

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	2
Tagesordnung -öffentlich-	2
Vorlagendokumente	3
TOP Ö 1 Neubau des Kinderbetreuungs- und Jugendfreizeit-Ensembles in der Dianastraße, dreigruppiger Kindergarten mit Jugendtreff	3
Sitzungsvorlage Ref.VI/009/2021	3
Entscheidungsvorlage Ref.VI/009/2021	7
Lageplan Ref.VI/009/2021	17
Planungs- und Kostendatenblatt Ref.VI/009/2021	18
Ansichten-Grundrisse-Schnitt Ref.VI/009/2021	20
Außenanlagen Ref.VI/009/2021	26
Auswirkung auf den Klimaschutz Ref.VI/009/2021	27

TAGESORDNUNG

Sitzung

Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses
- direkt im Anschluss an den Werka (SUN) -



Sitzungszeit

Dienstag, 13.07.2021 – direkt im Anschluss an den um 15.00 Uhr beginnenden
Werkausschuss (SUN)

Sitzungsort

Rathaus, Fünferplatz 2, Großer Sitzungssaal

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1. Neubau des Kinderbetreuungs- und Jugendfreizeit-Ensembles in der Dianastraße, dreigruppiger Kindergarten mit Jugendtreff, Dianastraße 98-100, 90441 Nürnberg
hier: Objektplan**

Ulrich, Daniel
 - 2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 4. Mai 2021 - öffentlicher Teil**
- Beschluss
Ref.VI/009/2021

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Bau- und Vergabeausschuss	13.07.2021	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Neubau des Kinderbetreuungs- und Jugendfreizeit-Ensembles in der Dianastraße, dreigruppiger Kindergarten mit Jugendtreff, Dianastraße 98-100, 90441 Nürnberg

hier: Objektplan

Anlagen:

Entscheidungsvorlage
Lageplan
Planungs- und Kostendatenblatt
Ansichten-Grundrisse-Schnitt
Außenanlagen
Auswirkung auf den Klimaschutz

Sachverhalt (kurz):

Für das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien soll der Neubau eines dreigruppigen Kindergartens für 75 Kinder sowie eines Jugendtreffs im Stadtteil Gibitzenhof errichtet werden.

Das zu einer städtebaulichen Einheit zusammengefasste Gebäudeensemble liegt im Stadterneuerungsgebiet Gibitzenhof/Steinbühl-West/Rabus. Der Neubau erfolgt nach sorgfältiger Prüfung auf einem herausfordernden Grundstück zwischen Dianastraße und Frankenschnellweg, südlich des ehem. Möbelhauses Werner. Neben der Lösung der Lärmeinwirkungen besteht die Anforderung, auf dem Grundstück eine Vorratsfläche für eine künftige Straßenbahnwendeschleife einzuplanen, welche die aktuell weiter nördlich gelegene ersetzen soll. Die Wendeschleife wird in den südlichen Bereich des 3.408 m² großen bearbeiteten Grundstücksanteils gelegt und umfasst den Jugendtreff.

Der Kindergarten wird außerhalb der grundstücksteilenden Wendeschleife angeordnet. Jugendtreff wie Kindergarten sind in einer Gebäudeflucht langgestreckt entlang der Dianastraße orientiert und schirmen durch ihre zweigeschossige Baumasse schalltechnisch bereits weitestgehend gegen Dianastraße und dem Gewerbegebiet ab. Die prägnante einheitliche Kubaturgestaltung mit mehrfach gefalteten Dächern fasst die beiden Gebäudeteile des Jugendtreffs [400 m² BGF] und des Kindergartens [906 m² BGF] optisch zusammen. Das entstehende Ensemble behauptet sich städtebaulich dadurch in der großmaßstäblichen Umgebungsbebauung. Zur Dianastraße hat die Gebäudefront mit den gereihten Dächern eher gewerblichen Charakter, während die Gartenseite durch im Rhythmus der Dachfaltungen vor- und rückspringende Gebäudeteile kindgerecht kleinteiliger gegliedert wird.

Das Projekt wird von der WBG KOMMUNAL GmbH betreut und geplant. Nach der Kostenberechnung vom 02.10.2020 betragen die Gesamtkosten inklusive grundstücks- und betriebsbedingten Sonstigen Kosten 7.816.000,00 €. Die Kostenobergrenze für diese Maßnahme wurde bereit am 21.10.2020 beschlossen und ist über die MIP-Maßnahmennummer 1082 finanziert.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

- Kosten noch nicht bekannt

- Kosten bekannt

<u>Gesamtkosten</u>	7.816.000 €	<u>Folgekosten</u>	€ pro Jahr
		<input type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	7.816.000 €	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
 (mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)

- Ja

- Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

- Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

- Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
--

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
- Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Geschlechterspezifische Anforderungen sowie die Barrierefreiheit wurden in der Planung berücksichtigt.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- J**
-
-

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Vergabeausschuss genehmigt den Objektplan für die Maßnahme
Neubau eines Kinderbetreuungs- und Jugendfreizeit-Ensembles in der Dianastraße
Nach der Kostenberechnung vom 02.10.2020 betragen die voraussichtlichen Gesamtkosten
7.816.000,00 €.

Projekt: Neubau des Kinderbetreuungs- und Jugendfreizeit-Ensembles
 Dianastraße - Kindergarten [3] und Jugendtreff
 Standort: Dianastraße 90 +100, Nürnberg, Fl.-Nr. 368/4 Gemarkung Gibitzenhof
 Auftraggeber: Stadt Nürnberg, vertreten durch WBG KOMMUNAL GmbH
 hier: Objektplan

Entscheidungsvorlage

1. Planungsanlass und -historie

Die Stadt Nürnberg, vertreten durch die WBG KOMMUNAL GmbH; plant im Stadtteil Gibitzenhof in der Dianastraße den Neubau eines dreigruppigen Kindergartens für 75 Kinder und eines Jugendtreffs. Bedarfsträger ist das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Nürnberg.

Die im Stadtteil Gibitzenhof erforderlichen Neubauten wurden städtebaulich von der Stadt Nürnberg zu einer einheitlich zu planenden Bauaufgabe zusammengefasst. Nach sorgfältiger Prüfung und Abwägung von Alternativen, ist das brachliegende Grundstück zwischen der Dianastraße und dem Frankenschnellweg, südlich des ehemaligen Möbelhaus Werner ausgewählt worden.

Die Lärmeinwirkungen der angrenzenden Straßen, das gegenüber der Dianastraße liegende Gewerbegebiet sowie die seit März 2020 von Seiten der VAG, neue Anforderung auf dem Grundstück eine Vorratsfläche für eine zukünftige Straßenbahnwendeschleife freizuhalten, stellen hohe Herausforderungen an die Planung, die darauf ausgerichtet ist für die Kinder und Jugendlichen einen Ort mit hoher Aufenthaltsqualität, der Identifikation sowie auch der Geborgenheit zu schaffen.

In dem insgesamt 1.306 m² Bruttogeschossfläche großen zweigeschossigen Gebäudeensemble mit Außenspielflächen, ist der dreigruppige Kindergarten mit 75 Kindern und der Jugendtreff als stadtteilorientierte Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit für Kinder und junge Erwachsene zwischen 6-27 Jahren untergebracht.

2. Baubeschreibung

2.1 Städtebau und Situierung

Grundstück

Das unbebaute Grundstück – derzeit asphaltierte Wegefläche und Bolzplatz liegt im Stadtteil Nürnberg Gibitzenhof [Flur-Nr. 368/4, Gemkg. Gibitzenhof]. Das Grundstück befindet sich zwischen der Dianastraße und dem westlich davon verlaufenden Frankenschnellweg. Im Norden wird das insgesamt 3.408 m² große Grundstück durch eine große Gewerbeimmobilie (ehemals „Möbel Werner“) und im Süden durch ein altes Gewerbegebäude mit Klinkerfassade,

dass sich im Eigentum der Stadt Nürnberg befindet, abgegrenzt. Auf der gegenüberliegenden Seite der Dianastraße liegt das Areal der ehemaligen Alcatel, heute Spektrum Gewerbepark. Der gewählte Standort kann aus allen umliegenden Wohnquartieren von den Kinder- und Jugendlichen im Einzugsbereich gut erreicht werden.

Das Grundstück liegt innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 3829.

Baukörper

Das geplante zweigeschossige Gebäudeensemble verbindet beide Einrichtungen – Kindergarten mit 906 m² Bruttogrundfläche und Jugendtreff mit 400 m² Bruttogrundfläche mit insgesamt 6.163 m³ Bruttorauminhalt unter einer prägnanten Dachform. Es entsteht durch das mehrfach satteldachähnlich gefaltete Dach ein langgestrecktes markantes Gebäude, das im Umfeld des angrenzenden Gewerbegebietes den Maßstab wahrt. Die künftig notwendige Straßenbahnwendescheife der VAG wird integriert als Durchfahrt durch das Gebäude und zониert damit gleichzeitig die Nutzungsbereiche des Kindergartens und des Jugendtreffs. Die öffentliche Erschließung erfolgt über den öffentlichen Fuß- und Radweg an der Dianastraße. Das Gebäude ist aufgrund ungünstiger Bodenverhältnisse nicht unterkellert.

Lage auf dem Grundstück

Die Ausrichtung des Gebäudes erfolgt straßenbegleitend zur Dianastraße, parallel zur Gebäudeflucht der benachbarten Gebäude. Durch die langgestreckte Form des Neubaus schafft das Gebäude selbst einen umfassenden Lärmschutz für die nach Westen ausgerichteten Außenanlagen mit diversen Spiel- und Sportangeboten für Kindergarten und Jugendtreff. Das abfallende Gelände in Richtung Westen zum Frankenschnellweg wird mittels einer ca. 2 Meter hohen Schallschutzwand von den Außenanlagen abgegrenzt.

Von dem zukünftig neu gestalteten Fuß- und Radweg auf der Ostseite (Dianastraße) erfolgt im alltäglichen Betrieb der Hauptzugang zum Gebäude.

Die Baufeldfreimachung erfordert die Fällung einzelner Laubbäume (überwiegend Birken). Hierfür erfolgten umfangreiche Untersuchungen sowie Abstimmungen mit dem Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (SÖR) und Umweltamt (UWA). Das angrenzende Biotop bleibt von der Maßnahme unberührt.

Stellplatzbedarf und Erschließung

Für das Gebäude sind 5 KFZ Stellplätze und 9 Fahrradstellplätze zu errichten. Die KFZ Stellplätze werden bei der Stadt Nürnberg abgelöst, da diese auf dem Grundstück, wegen der Straßenbahnwendescheife, nicht geplant werden können. Die Fahrradstellplätze werden im westlichen und östlichen Bereich des Grundstücks neben den Hauptzugängen angeordnet.

In unmittelbarer Nähe am nördlich angrenzenden Parkstreifen (ehemals Möbel Werner-Gebäude) ist in Abstimmung mit dem Verkehrsplanungsamt ein „Kiss & Ride“ (KFZ-Kurzparker) Parkplatz geplant. Die fuß- und radläufige Erschließung erfolgt über den Fuß und Radweg entlang der Dianastraße. Die Straßenbahn/ Bushaltestelle Dianastraße befindet sich nur wenige Gehminuten vom Kindergarten und Jugendtreff entfernt.

Das temporäre Be- und Entladen für das Catering erfolgt auf der geplanten Anlieferfläche im Bereich Hauptzugang Kindergarten.

2.2 Funktionen und Nutzung des Gebäudes

Nutzung

Die Ausgestaltung der konkreten Nutzungsstruktur erfolgt entsprechend der Bedürfnislage der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil und der Planungsvorgaben des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien Nürnberg.

Das Neue zweigeschossigen Ensembles ist zur Nutzung eines dreigruppigen Kindergartens für 75 Kinder und eines Jugendtreffs spezifiziert und geplant.

Der dreigruppige Kindergarten ist eine ganztägige Einrichtung. Die geplante Küche zur Mittagsbetreuung der Kindergartenkinder ist mit dem Küchenkonzept „Cook and Hold“ organisiert.

Der Jugendtreff ist eine Einrichtung der Offenen Kinder – und Jugendarbeit. Als stadteilorientierte Einrichtung ist es fest in die Infrastruktur des sozialen Nahraums seiner Nutzer*innen verankert und hat die Funktion eines Stadtteilzentrums für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Gibitzenhof. Die Kinder und Jugendlichen können zu vorgegebenen Zeiten ohne Voranmeldung kommen und Ihre Freizeit dort verbringen. Dazu steht ihnen eine adäquate Infrastruktur und pädagogisch ausgebildetes Fachpersonal zur Verfügung.

Barrierefreiheit und Inklusion

Das DIN-gerecht barrierefrei geplante und abgestimmte Gebäudeensemble verfügt über ausschließlich ebenerdige Zugänge. Sowohl der im Norden gelegenen Hauptzugang Kindergarten wie auch der Zugang im Westen für den Jugendtreff liegen ebenerdig. Das gesamte Gebäude wird über zwei Aufzüge barrierefrei erschlossen. Im Erdgeschoss werden zwei WC-Anlagen mit Dusche [KIGA] behindertengerecht ausgeführt.

Raumkonzept

Der Gebäudegrundriss wurde gemäß Raumprogramm und der funktionalen Nutzungsvorgaben des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien geplant.

Insbesondere ist dem Bedarfsträger die Herstellung von offenen und einladenden Nutzungsstrukturen, mit klaren fließenden Raumzusammenhängen im Inneren des Gebäudes, die sich auch nach außen widerspiegeln, wichtig. Die Neugier der Jugendlichen soll dadurch geweckt und ein Anreiz zur Identifikation mit dem Gebäude selbst geschaffen werden.

Der Zugang Kindergarten erfolgt über den nördlichen Haupteingang mit zurückgesetzten Wetterschutzbereich und wird auf der Westseite durch einen zusätzlichen Ausgang in den Garten- und Spielbereich ergänzt.

Der räumliche Zusammenschluss von Elternwartebereich, Leitungszimmer, Garderobe, Versorgungsküche, Speisesaal inkl. pädagogischer Küche und Gruppenraum über den zentral angeordneten Flur im Erdgeschoss lädt zum informellen kommunizieren ein.

Die Erschließung des Obergeschosses [Gruppenräume, Gruppennebenräume, Personal, Mehrzweckraum, Hauswirtschaftsraum und Lager] erfolgt über eine zentral im Gebäude liegende Haupttreppe. Die Hauptfunktionsbereiche sind nach Westen orientiert. Die in den Gartenbereich weiter eingeschobenen Nutzungsbereiche gliedern den Baukörper in kleinere „Häuser“, die den menschlichen Maßstab und den Urtypus des Hauses mit Satteldach betonen. Im Innenbereich entstehen durch die Dachform (Sheddach) behagliche, die Kinder und Jugendlichen beherbergende und schützende Räume.

Die WC-Anlagen befinden sich im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss. Der Technikraum befindet sich im 1. Obergeschoss direkt neben dem Aufzugsschacht (vertikale Erschließung).

Der Zugang Jugendtreff ist getrennt von der Erschließung des Kindergartens geplant. Er ist „hofseitig“ im Westen des Gebäudes angeordnet. Über den straßenseitigen Zugang im Osten des Grundstücks gelangen die Kinder- und Jugendlichen über einen kleinen Windfang direkt in das offene und großzügige Foyer mit angeschlossenem Veranstaltungsraum und Gruppennebenraum. Die benachbarte Studioulounge mit Aufnahmestudio kann auch getrennt zum Veranstaltungsraum betrieben werden. Die beiden Räumlichkeiten sind mit einem Sektionaltor getrennt. Die Technik- und Lagernebenräume mit dem Beratungsraum für die Mitarbeiter sind im nördlichen Teil des Jugendtreffs angeordnet.

Die Erschließung des 1. Obergeschosses mit Foyer und den beiden großen Gruppenhaupträumen mit Loggia, erfolgt parallel zum Nutzungsbereich Kindergarten über eine zentral im Gebäude liegende Treppenanlage mit einem behindertengerechten Aufzug.

Die Sanitärbereiche mit Hauswirtschaftsflächen befinden sich im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss. Der überwiegende Teil der Technik ist im 1. Obergeschoss untergebracht.

Eine Unterkellerung des Neubaus ist nicht geplant.

2.3 Bauliche Beschreibung der Maßnahme

Gebäude

Das Gebäudeensemble erhält eine gestalterische hochwertige und robuste verlinkerte Fassade auf den drei öffentlich zugänglichen Seiten im Erdgeschoss. Die schwere Hülle nimmt entlang der Dianastraße Bezug auf die gewerblich geprägte Umgebung. Die geschützte Westseite und das umlaufende Obergeschoss werden verputzt. Die verglasten Fensterelemente werden in einer Holz-Alu Konstruktion hergestellt. Das markante mehrfach satteldachähnlich gefaltet Dach (Sheddach) wird mit Blech eingedeckt.

Die Hauptnutzungsbereiche und die Laufflächen in den einzelnen Geschossen werden bis auf die Küche und die Sanitärbereiche mit einem Linoleum-Belag ausgestattet. Die Küche im Erdgeschoss und die Sanitärbereiche erhalten kleinformatige Fliesenbeläge im Wand- und Bodenbereich. Die Technikräume werden mit einem beschichteten Estrich ausgebildet.

Tragwerk:	Ziegelmauerwerk d = 24 cm, bzw. Stahlbetonwände d = 25 cm
Gründung:	Flachgründung, Frostschrürzen
Bodenplatte:	Wärmeisolierte Bodenplatte aus Stahlbeton
Dach:	Holzsparrendach, Blecheindeckung
Außenwände:	Mauerwerk d=24,0 cm, Innenputz
Fassade:	Teilw. Klinkerfassade, teilw. Wärmedämmverbundsystem
Fenster/Glasfassade:	Holz-Alu-Fenster, -3-Fach isolierverglast
Sonnenschutz:	außenliegender Sonnenschutz, Raffstore bzw. Faltstores innenliegend an Fluchttüren
Innenwände:	Mauerwerk, Stahlbeton
nicht tragende Innenwände:	Mauerwerk, Trockenbauwände
Bodenaufbau:	Dämmung, Fußbodenheizung, Estrich, Belag
Decken:	Stahlbeton d=24cm mit Unterzügen, abgehängte Akustikdecken im Erdgeschoss
Bodenbeläge:	Aufenthaltsräume mit Linoleum, Sanitärräume / Küche mit Fliesen, Technikräume mit staubbindendem Anstrich
Innentreppe:	Stahlbeton-Fertigteile, akustisch entkoppelt mit Stahlgeländern
Innentüren:	Holztürblätter, teils mit Glasfüllungen und Zargen aus Stahlblech
Einrichtung/ Festeinbauten:	Einbauten für Garderoben, Schränke und Regalborde in Lagerbereichen MDF-Multiplex, HPL beschichtet
Betriebliche Einbauten:	Die Ausstattung mit Möblierung erfolgt in Abstimmung mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien. Hierbei sind feste Möblierungseinbauten wie Garderobenschränke und pädagogische Küchen, wie auch lose Möblierungen gemäß Möblierungsplan enthalten.

2.4 Haustechnik

Erschließung allgemein:

Die öffentliche Erschließung (Strom) erfolgt von der Dianastraße durch die N-Ergie-Netz GmbH. Die Fernmeldetechnik wird über das Glasfasernetz der Feuerwehr Nürnberg und dem Netz der Telekom in das Gebäude übertragen. Die Entwässerung (Schmutzwasser) und der Trinkwasseranschluss erfolgt über einen Neuen Anschluss an den Bestand der Dianastraße.

Umverlegung Leitungen in entfallendem Gehweg:

Der von dem Grundstück durch die neue Straßenbahnwendeschleife abgehende Teil der Gebäude- und Außenflächen, wird durch den Entfall der Längsparkflächen entlang der Dianastraße realisiert. Das Straßenraumprofil ist an die neue Planung anzupassen. Die dort verlegten Leitungen werden umverlegt.

Sanitärtechnik:

Das anfallende Schmutzwasser der Einrichtungsgegenstände wird über Anschluss- und Falleitungen sowie Sammelleitungen im Freispiegelsystem dem öffentlichen Kanal zugeleitet. Das in der Küche anfallende Schmutzwasser wird über ein separates fettresistentes Grundleitungsnetz nach außen geführt, so dass eine Fettabscheider-Anlage im Außenbereich nachgerüstet werden kann. Die beiden Schmutzwassernetze werden über einen Revisionsschacht zusammengeführt. Die Entwässerung erfolgt über einen neuen Kanalanschluss in der Dianastraße. Das Regenwasser der Hauptdachfläche wird über außenliegende Falleitungen sowie Sammelleitungen im Freispiegelsystem der Versickerungsanlage im westlichen Außenbereich zugeführt. Es ist eine vollständige Versickerung geplant. Das Gebäude wird über einen neuen Trinkwasseranschluss von der Dianastraße aus versorgt. Es wird ein Kaltwassernetz im Gebäude installiert. Die Vorgaben der DVGW-Hygienevorgaben werden beachtet. Die für einzelne Bereiche vorgesehene Warmwasserbereitung erfolgt dezentral über elektronisch geregelte Durchlauferhitzer oder Elektrospeicher.

Heizungstechnik:

Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe im Außenbereich, mit Pufferspeicher inkl. integrierten Elektroheizeinsatz, erzeugt die benötigte Heizwärme. Die Wärmeverteilung erfolgt über ein hydraulisch abgeglichenes Zweirohrnetz mit Hocheffizienz-Umwälzpumpen. Die Räume erhalten eine Fußbodenheizung. Die Heizkreise der einzelnen Räume werden durch, zentral in den jeweiligen Etagen angeordnete, Fußbodenheizkreisverteiler mit Wärme versorgt. Die Temperaturregelung der einzelnen Räume erfolgt durch die Gebäudeautomation.

Lüftungstechnik:

Die Raumluftechnischen Anlagen befinden sich in den jeweiligen Technikräumen im Erdgeschoss. Die zentralen Zu- und Abluftanlagen mit hochwirksamer Wärmerückgewinnung, ohne Stoffübertrag belüften im Kindergarten die Gruppenhaupt- und Gruppennebenräume, den Mehrzweckraum, die Sanitärbereiche und die Verteilerküche. Im Jugendtreff ist die mechanische Be- und -entlüftung für die Gruppenräume, den Veranstaltungsbereich und die Sanitärbereiche geplant. Die Luftansaugung und die Fortluft wird getrennt über ein in der Fassade integriertes Wetterschutzgitter geführt. Die Lüftungsgeräte verfügen über hocheffiziente Lüftermotoren mit integrierter Wärmerückgewinnung (WRG > 85 %). Zur Erwärmung der Zuluft im Winter wird ein Elektro-Luftheizregister eingebaut. Im Kindergarten und Jugendtreff erfolgt die Luftzuführung in den Gruppenräumen, dem Mehrzweckraum, der

Verteilerküche und dem Veranstaltungsbereich bedarfsgesteuert über CO₂-/VOC-Fühler in Kombination mit variablen (motorischen) Volumenstromreglern. Die Sanitärbereiche sowie untergeordnete Lager- und Putzmittelräume werden über eine konstante Luftmenge mit Zeitprogramm belüftet. Motorische Brand- und Rauchschutzklappen verhindern den Brand- und Rauchübertrag zwischen den einzelnen Brandschutzabschnitten. Die Regelung der Lüftungsanlagen erfolgt über die DDC mit Übertragungsmöglichkeit der Betriebsparameter auf die Gebäudeleittechnik.

Kältetechnik:

Für die unumgängliche Kühlung des städtischen IuK-Servers ist ein Klima-Splitgerät mit zugehöriger Außeneinheit im Technikraum des 1. Obergeschosses erforderlich. Die Außeneinheit wird auf den westlichen Außenflächen positioniert.

Starkstromanlagen:

Die Hauseinspeisung erfolgt im Hausanschlussraum im Erdgeschoss. Die Energieverteilung im Gebäude erfolgt von der Gebäudehauptverteilung im Technikraum Erdgeschoss. Für den Kindergarten ist ein Stockwerksverteiler (ELT-Unterverteilung) im Obergeschoss geplant. Gegen gefährliche Körperströme werden RCD's mit >40mA installiert. AFDD's werden nicht eingesetzt. Die Verkabelung erfolgt mit Installationsleitungen vom Typ NYM. Es wird eine Blitzschutzanlage mit Fang- und Ableitungen installiert.

PV-Anlage:

Eine 39 kWp PV-Anlage [ohne Energiespeicher] ist auf dem Sheddach geplant. Die Wechselrichter der nach Süden aufgeständerten und ausgerichteten PV-Module werden in den Technikräumen im 1. Obergeschoss vorgesehen.

Schwachstromanlagen:

Für den Kindergarten ist eine Videosprechanlage mit einer Außen- und zwei Innensprechstellen geplant. Der Jugendtreff erhält eine Videosprechanlage mit einer Außen- und einer Innensprechstelle. Die Außentüren und mehrere Innentüren im Jugendtreff sind mit einem elektronischen Zugangssystem ausgestattet. Für Präsentationen und andere Vorführungen werden Vorrüstungen für Beamer, und Veranstaltungstechnik installiert. Den Vorgaben des Bedarfsträgers folgend wird eine TV-Satellitenanlage installiert.

Datenübertragungsnetz – Fernmeldeanlagen:

Das Gebäude erhält eine multifunktionale strukturierte Netzwerkverkabelung für Daten- und Telefonnutzung nach CAT8- Standard. Die Anschlussdosen werden gemäß CAT6A ausgeführt. Die beiden EDV Hauptverteilerschränke für den Kindergarten und Jugendtreff werden im Technikraum im 1. Obergeschoss aufgestellt. Durch diese Art der Verkabelung ist

eine hohe Flexibilität und Zukunftssicherheit gewährleistet. Ein Antennenanschluss ist nicht vorgesehen. Die Positionierung der W-LAN Accesspoints erfolgt in Abstimmung mit dem Amt für Informationstechnologie. Die Hausanschlüsse erfolgen sowohl zu dem TK Netz der Deutschen Telekom als auch an das Glasfasernetz der Feuerwehr Nürnberg.

Beleuchtung:

Geplant sind Deckenleuchten nach DIN 12464 mit LED Technik. Eine Tageslichtsteuerung ist nicht geplant. In den Sanitärbereichen werden Präsenzmelder eingebaut. Ein Bussystem ist ausschließlich für die Steuerung des äußeren Sonnenschutzes vorgesehen. Im Außenbereich sind Wandleuchten an den Zugängen und zwei Mastleuchte im Bereich des Streetball-Platzes geplant.

Förderanlagen:

Die Nutzungsbereiche Kindergarten und Jugendtreff werden mit einer maschinenraumlosen Aufzugsanlage mit 2 Haltestellen ohne Durchladungsmöglichkeit (Förderfähigkeit 630kg) gemäß den Vorgaben der Stadt Nürnberg ausgestattet.

Einbruchmeldeanlage:

Eine Einbruchmeldeanlage ist nicht geplant.

Gebäudeautomation:

Die Wärmeenergieerzeugung erfolgt über zwei Wärmepumpen mit geräteinterner Regelung. Der Wärmebedarf der Fußbodenheizung ist über eine Zweipunktregelung gesteuert. Die Sollwerte für Tag- und Nachtbetrieb sind in der Zentrale einzustellen.

Die Räumlichkeiten von Kindergarten und Jugendhaus werden von zwei zentralen Lüftungsanlagen kontrolliert be- und -entlüftet. Die Lüftungsgeräte werden von der Gebäudeautomation freigegeben und auf Betriebs- und Störmeldungen überwacht. Insgesamt sind 16 Räume mit einer Luftqualitätsregelung ausgestattet.

Eine Aufschaltung auf die Gebäudeleittechnik der Stadt Nürnberg ist vorgesehen.

2.5 Freianlagen

Die Gesamtfläche der Freianlagen bemisst sich auf ca. 1.861 m². Die Außenanlagen nord-westlich des Gebäudes im Bereich Kindergarten und die Freianlagen süd-westlich im Bereich Jugendtreff bieten die Möglichkeiten zur aktiven Betätigung und multifunktionalen Nutzung.

Hier sind unterschiedliche Aktivitätsangebote wie eine Kletter-Rutsch-Kombination, eine Vogelnestschaukel, die Anlage von Hochbeeten, ein Matschbereich und ggf. eine Bobbycar-Strecke beim Kindergarten, sowie ein Kletterspielgerät (z. B. Kletterfelsen) mit Fallschutz,

Slackline, einem befestigten Streetball-Feld mit umliegenden Sitzgelegenheiten und eine multifunktional nutzbare Rasenfläche als Freispielfläche beim Jugendtreff vorgesehen.

Die Temporäre Nutzung der Vorhaltefläche der Straßenbahnwendeschleife, als nutzbare Rasenfläche mit einem kleinen Barfußpfad für den Kindergarten ist vorgesehen.

Die Freianlagen mit seinen Aktivitäts-, Begegnungs- und Rückzugsbereichen laden zum Verweilen, Spielen und zur aktiven Kommunikation ein. Der Kontakt mit natürlichen Materialien wie Sand, Sträuchern, Holz, & Nutzpflanzen trägt zur Förderung der Sinne und motorischen Fähigkeiten bei. Die bestehenden und neu geplanten Bäume mit darunter angeordneten Sitzgelegenheiten und Hängematten bieten ausreichend natürliche Verschattung und bilden zusammen mit der neuen Bepflanzung (Sträuchern und Bodenhecken) entlang der Grenzen, die angemessene und mit eigener Formensprache versehene Einbindung der Freianlagen in die Umgebung.

Die gepflasterten Terrassen mit den geplanten Sitzgelegenheiten und den Sonnenschutzmaßnahmen – Sonnensegel (Kindergarten) und Sonnenschirme mit Bodenhülsen (Jugendtreff), bilden die zentrale Aufenthalts- und Begegnungsfläche im Freianlagenbereich.

Die Abgrenzung zur zukünftigen Straßenbahnwendeschleife und zum umliegenden Gelände erfolgt durch eine zwei Meter hohe Einfriedung als Stabgitterzaun. Im westlichen Bereich zum angrenzenden Hecken-Biotop bzw. zum bestehenden Frankenschneppweg wird eine ca. zwei Meter hohe Lärmschutzwand errichtet.

Auf der Seite zur Dianastraße entstehen die Eingangsbereiche mit Pflasterbelag und Pflanzflächen. Die ausreichenden Standplätze für Fahrräder und Scooter befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Haupteingang. Ein taktiles Leitsystem wird vom öffentlichen Grund bis an den Haupteingang geführt. Der eingehausten Mülltonnenplätze sind in Straßennähe untergebracht.

3. Bewertung der Auswirkung der Baumaßnahme auf Klimaschutz

Das Vorhaben wurde auf der Basis der „Leitlinien zum energieeffizienten, wirtschaftlichen und nachhaltigen Bauen und Sanieren“ geplant.

Der jährliche Endenergiebedarf der Heizung für den Kindergarten beläuft sich auf 34.878 kWh/a und der Endenergiebedarf der Heizung für den Jugendtreff liegt bei 18.091 kWh/a. Der Pumpenstrom für die erforderliche Heizmedienverteilung ist darin bereits enthalten.

Die auf dem Sheddach im Bereich des Kindergartens geplante Fotovoltaik-Anlage liefert ca. 16.829 kWh/a [nach GEG-Bilanzierung]. Somit deckt die PV-Anlage zu 48 % den Endenergiebedarf der Heizung in der Jahresbilanz ab. Die geplante Fotovoltaik-Anlage auf dem Sheddach des Jugendtreffs liefert ca. 7.719 kWh/a [nach GEG-Bilanzierung]. Die geplante PV-Anlage deckt hier zu 43 % den Endenergiebedarf der Heizung in der Jahresbilanz ab.

4. Terminplan

Es ist folgende terminliche Abwicklung geplant:

Planung.....	bis	Juni 2021
Ausschreibungs- und Ausführungsphase	ab	Juli 2021
Baubeginn Rohbau.....	ab	April 2022
Baubeginn Außenanlagen	ab	Juni 2023
Inbetriebnahme bzw. Übergabe.....	bis	März 2024

5. Finanzierung und Folgelasten

Die Finanzierung erfolgt über die MIP-Nummer: 1082

Die jährlichen Folgelasten für das Neubauvorhaben betragen voraussichtlich 893.534 €.

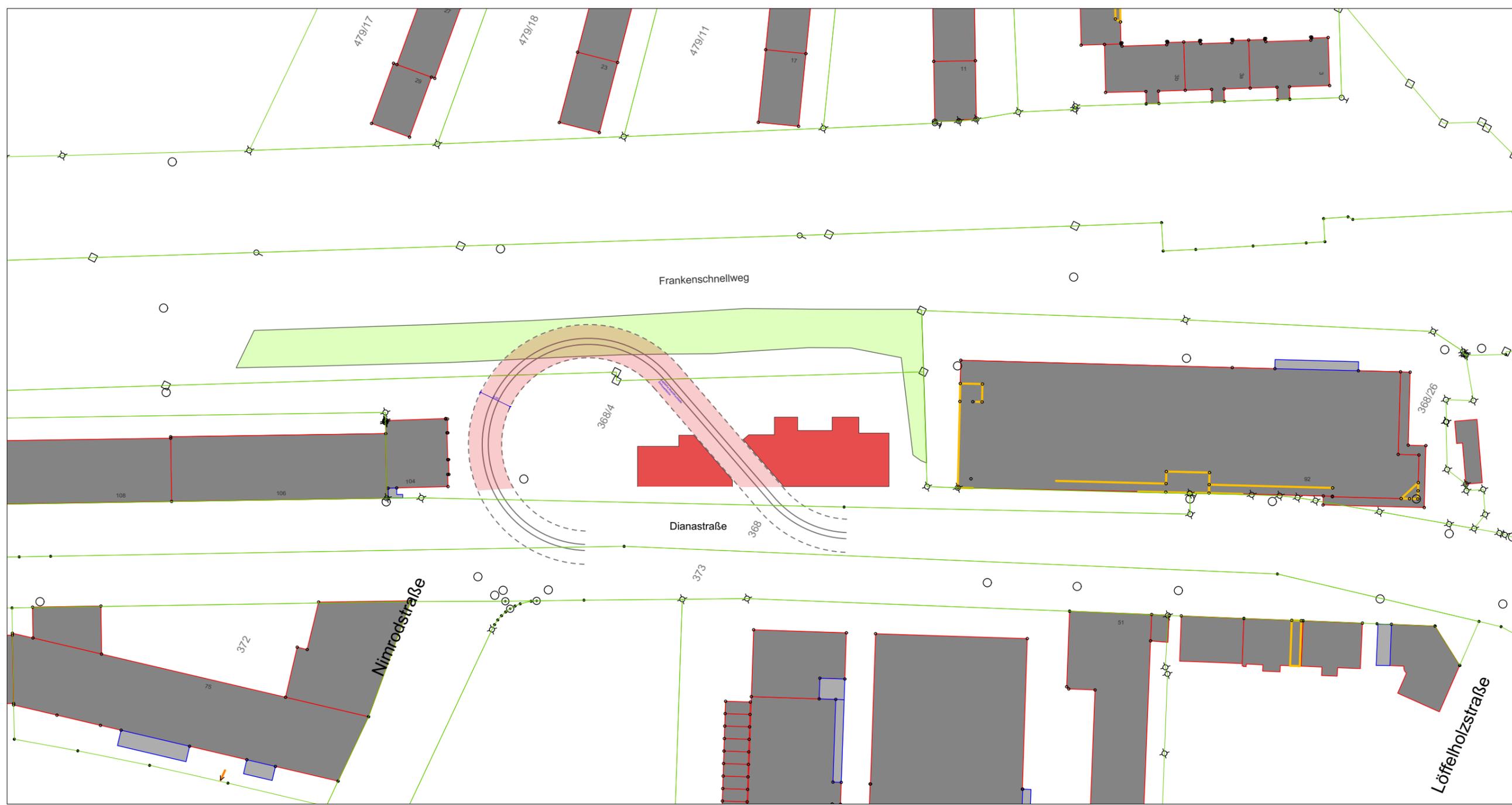
6. Kosten

Nach der detaillierten Kostenberechnung vom 02.10.2020 betragen die voraussichtlichen Gesamtkosten 7.816.000 € brutto [siehe separate Aufgliederung nach DIN 276].

Davon entfallen 5.619.000.€ auf reguläre Projektkosten [KG 300-400 2.637 €/m² BGF, KG 200-700 4.303 €/m²BGF].

Weiterhin fallen 2.197.000 € sonstige Kosten an als grundstücksbedingter Sonderaufwand:

- Bodenaltlastensanierung Gesamtgrundstück inkl. Straßenbahnwendeschleife
- Rundum-Schallschutzmaßnahmen zur Dianastraße, zum Frankenschnellweg sowie zur künftigen Straßenbahnwendeschleife
- Gehweg: Umverlegung Bestandsmedien aus Grundstück in Gehweg sowie Anpassung Bestands-Gehweg an Grundstücksgrenze
- Grundstücksfreimachung mit u.a. mit Entsiegelung und Entsorgung befestigter/ asphaltierter Flächen, u.a. Rückbau Streetball-Feld
- Fotovoltaik-Anlage für ca.CO2-neutralen Heizbetrieb entsprechend Stadtrat (EEG-Luftwärmepumpe in Basiskosten enthalten)
- Vorbereitung Unterbau und Raumprofil der künftigen Straßenbahnwendeschleife, Einfach Begrünung bis Ausbaubeginn
- notwendiger Bodenaustausch in verunreinigtem Gelände, zus. Abdichtungsbahn unter Kindergartenfläche



bauherr Stadt Nürnberg vertreten durch: wbg Kommunal GmbH, Beuthener Strasse 41, 90471 Nürnberg		bauvorhaben Neubau eines Jugendtreffs und eines 3-gruppigen Kindergartens in der Dianastrasse Nürnberg		nordrichtung
plantitel LAGEPLAN	blatt-nr. 300-K	datum 25.09.2020	maßstab 1:1000	bearbeitet von mh

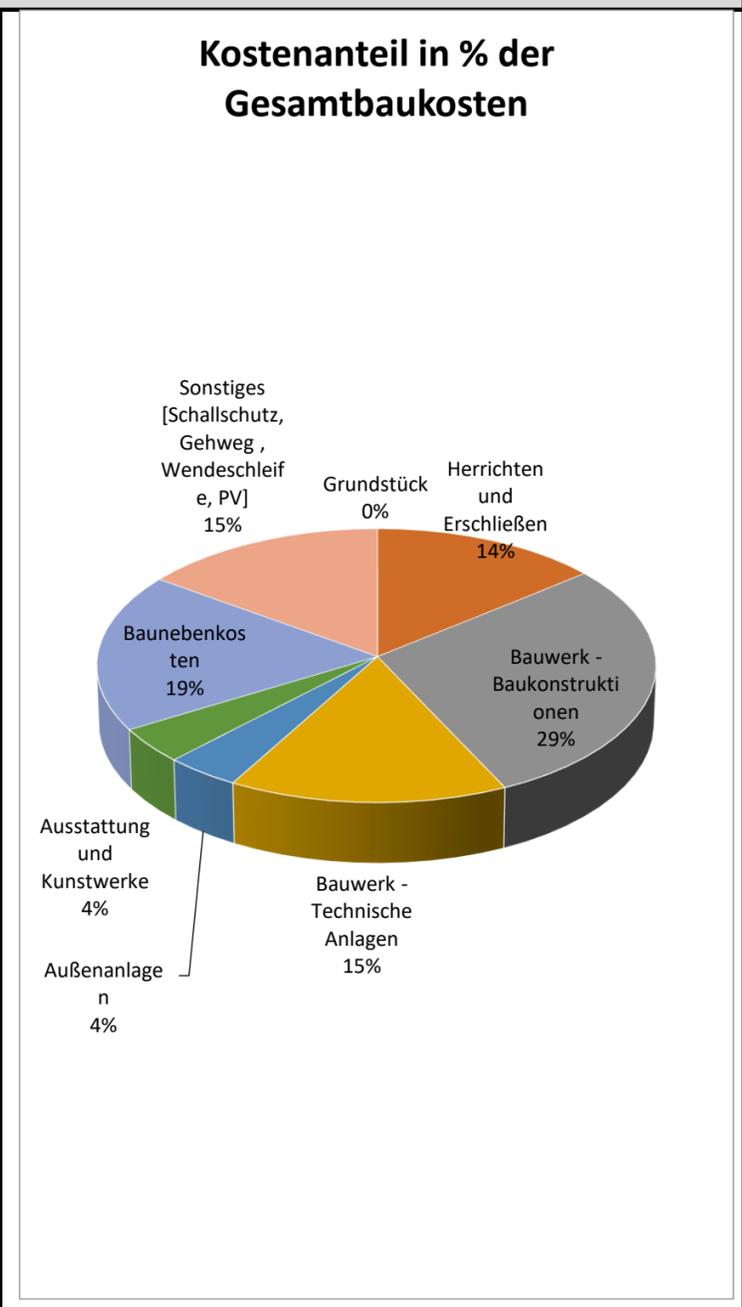
Vollzug der Baurichtlinien der Stadt Nürnberg (BRL)

hier: Objektplan, Planungs- und Kostendaten nach DIN 276/277 (Nr. 3.2.5 (2) BRL)

Bezeichnung des Vorhabens: Kinderbetreuungs- und Jugendfreizeit-Ensemble Dianastraße ▪ Kindergarten [3] ▪ Jugendtreff	MIP; MIP Nr.: [offen]	Kostenangaben Brutto, enthaltener Mehrwertsteuersatz: 19%	Baufaufgabe: <input checked="" type="checkbox"/> Neubau <input type="checkbox"/> Altbau / Sanierung	energetischer Standard: <input type="checkbox"/> Passivhaus <input checked="" type="checkbox"/> EneV <input checked="" type="checkbox"/> plus:
--	--------------------------	--	---	--

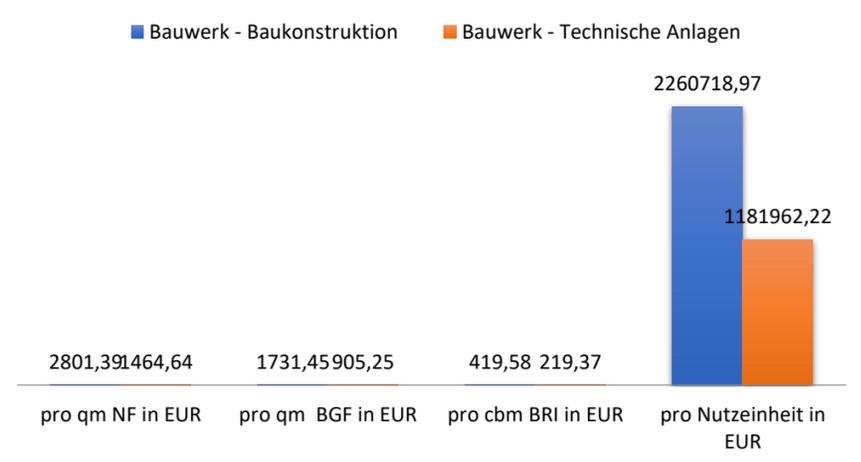
1. Kostendaten

		in EUR	in EUR	%-Anteil an KG 300+400	%-Anteil an KG 300 bzw. KG 400	Kostenanteil in % der Gesamtbaukosten
KG 100	Grundstück	0,00		0,0%		0,0%
KG 200	Herrichten und Erschließen	1.097.352,27		31,9%		14,0%
	Herrichten und Erschließen ohne Abbruch, Altlasten		71.604,00			
KG 212	Abbruchmaßnahmen		250.396,79			
KG 213	Altlastenbeseitigung		775.351,48			
KG 300	Bauwerk - Baukonstruktionen	2.260.718,97		65,7%		28,9%
KG 310	Baugrube		205.535,27		9,1%	
KG 320	Gründung		304.416,10		13,5%	
KG 330	Außenwände		819.613,11		36,3%	
KG 340	Innenwände		253.683,78		11,2%	
KG 350	Decken		262.120,28		11,6%	
KG 360	Dächer		203.674,18		9,0%	
KG 370	Baukonstruktive Einbauten		21.685,27		1,0%	
KG 390	Sonstige Maßnahmen für Baukonstruktion		189.990,99		8,4%	
KG 400	Bauwerk - Technische Anlagen	1.181.962,22		34,3%		15,1%
KG 410	Abwasser, Wasser, Gas		123.633,76		10,5%	
KG 420	Wärmeversorgungsanlagen		230.339,36		19,5%	
KG 430	Lufttechnische Anlagen		244.074,26		20,6%	
KG 440	Starkstromanlagen		234.284,83		19,8%	
KG 450	Fernmeldeanlagen		76.800,47		6,5%	
KG 460	Förderanlagen		97.670,40		8,3%	
KG 470	Nutzungsspezifische Anlagen		59.847,06		5,1%	
KG 480	Gebäudeautomation		99.424,39		8,4%	
KG 490	Sonstige technische Anlagen		15.887,68		1,3%	
Bauwerkskosten-BWK (KG 300 + KG 400)		3.442.681,18		1,00		0,44
KG 500	Außenanlagen	318.219,87		9,2%		4,1%
KG 600	Ausstattung und Kunstwerke	325.500,00		9,5%		4,2%
KG 700	Baunebenkosten	1.460.920,70		42,4%		18,7%
	Baunebenkosten ohne Interim		1.460.920,70			
	Interimsmaßnahmen		0,00			
	Sonstiges [Schallschutz, Gehweg, Wendeschleife, PV]	1.171.325,97		34,0%		15,0%
Gesamtbaukosten (GBK)		7.816.000,00		227,0%		100,0%
Gesamtbaukosten ohne Abbruch, Altlast, Interim		6.790.251,73		1,97		0,87



2. Kostenrichtwerte

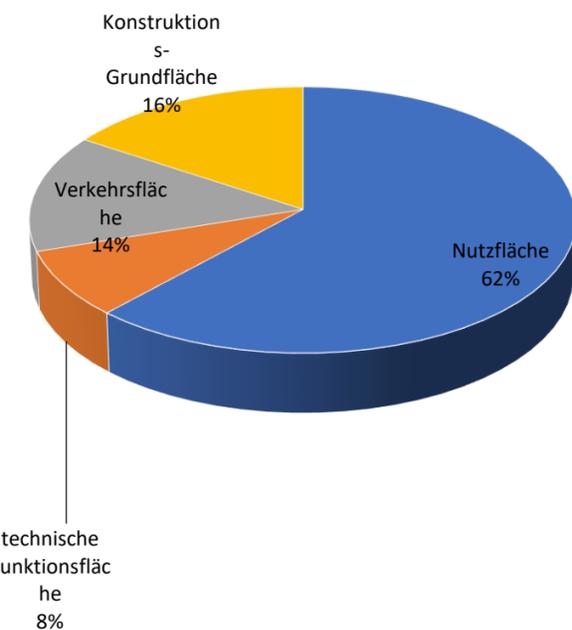
	KG	Bezug			
		pro qm NF in EUR	pro qm BGF in EUR	pro cbm BRI in EUR	pro Nutzeinheit in EUR
Gesamtbaukosten	KG 100-700	9685,25	5986,16	1450,63	7816000,00
<i>Gesamtbaukosten ohne Abbruch, Altlast, Interim</i>					
Erschließung (mit Abbruch, Altlast)	KG 200	1359,79	840,45	203,67	1097352,27
<i>Erschließung (ohne Abbruch, Altlast)</i>					
Bauwerk - Baukonstruktion	KG 300	2801,39	1731,45	419,58	2260718,97
Bauwerk - Technische Anlagen	KG 400	1464,64	905,25	219,37	1181962,22
<i>Bauwerkskosten KG 300+400</i>					
Außenanlagen	KG 500	394,32	243,72	59,06	318219,87
Ausstattung und Kunstwerke	KG 600	403,35	249,30	60,41	325500,00
Baunebenkosten (mit Interim)	KG 700	1810,31	1118,90	271,14	1460920,70
<i>Baunebenkosten (ohne Interim)</i>					
		1810,31	1118,90	271,14	1460920,70

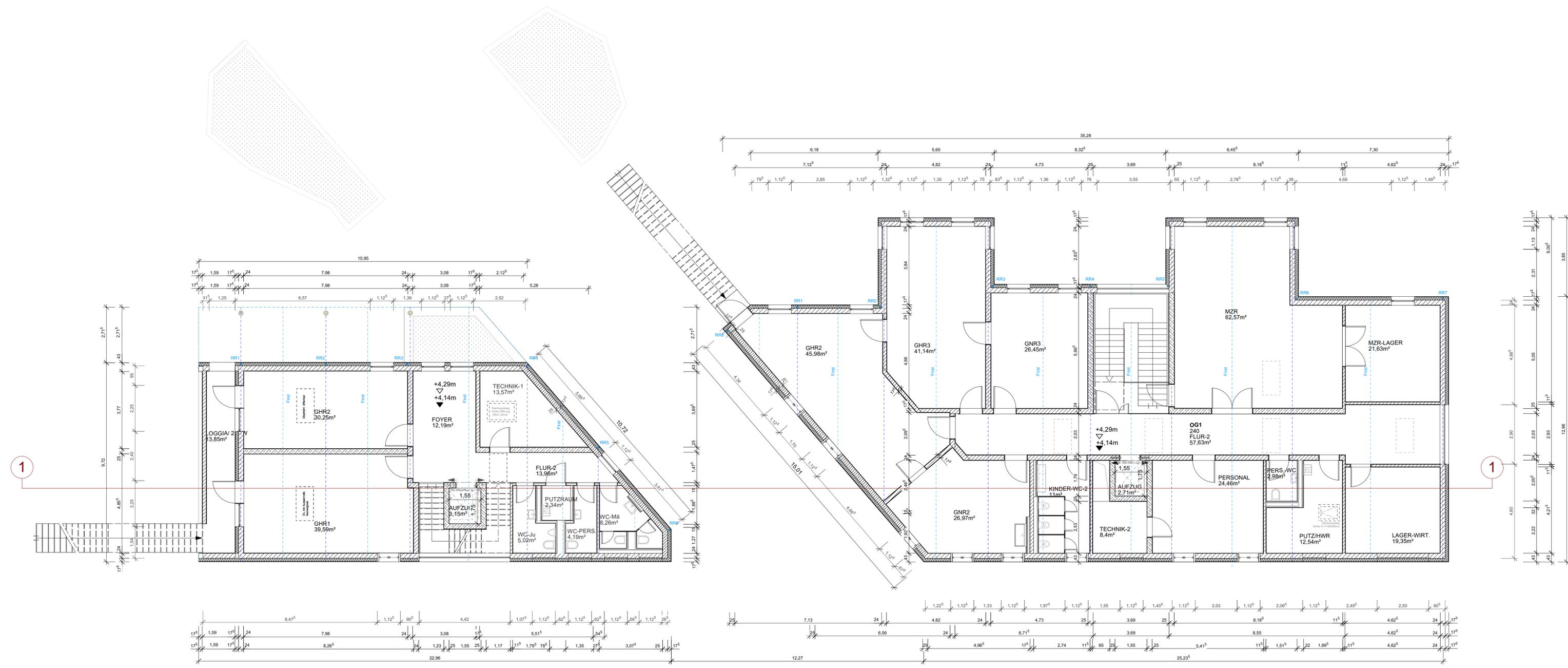


3. Planungsdaten

a. Fläche des Grundstückes	Bebaute Grundstücksfläche	in qm		%-Anteil an Grundstücksfläche			
	+ Unbebaute Grundstücksfläche	BGSF	652,84	19,2%			
	= Grundstücksfläche	UGSF	2.755,16	80,8%			
b. Bauwerk nach Grundflächen zuwendungsfähige Hauptnutzfläche (nach Fördergeber) + nicht förderfähige Flächen	= Nutzfläche	"Ist"	626,00	"Soll"	427,00	Abweichung	199,00
		+ technische Funktionsfläche	181,00	130,00	51,00		
	+ Verkehrsfläche	in qm		Flächenanteil Menge/NF (%)	Flächenanteil Menge/BGF (%)	Menge/NE	
	= Netto-Grundfläche	NF	807,00	61,8%	807,00		
	+ Konstruktions-Grundfläche	TF	106,59	13,2%	106,59		
	= Brutto-Grundfläche	VF	186,53	23,1%	186,53		
		NGF	1.100,12	136,3%	1.100,12		
		KGF	205,56	25,5%	205,56		
		BGF	1.305,68	161,8%	1.305,68		
	c. Bauwerk nach Brutto-Rauminhalt	BRI	5.388,00	6,68	4,13	5.388,00	
d. Nutzeinheiten (z.B. Arbeitsplätze, Schülerzahl etc.)	Bezeichnung	NE		JT + KiGa[3]			
	Anzahl	1	NF/NE (qm)	807,00	BGF/NE (qm)	1.305,68	
e. Kompaktheit des Gebäudes	in qm		A/BRI				
	Außenhüllfläche	2639	0,49				

Flächenanteil Menge/BGF (%)





Legende Wände

	Mauerwerk		Dämmung
	Stahlbeton		Trockenbau

index	datum	inhalt	erstellt

nachbarn

FL.Nr.	eigentümer	adresse	unterschrift
349	Stadt Nürnberg	Amt für Geoinformation und Bodenordnung Bauhof 5, 90402 Nürnberg	
368	Stadt Nürnberg	Amt für Geoinformation und Bodenordnung Bauhof 5, 90402 Nürnberg	
368/26	Frawe GmbH&Co. KG	Dianastrasse 29, 90441 Nürnberg	
368/27	Stadt Nürnberg	Amt für Geoinformation und Bodenordnung Bauhof 5, 90402 Nürnberg	

bauvorhaben
Neubau Kindergarten 3-gruppig
Dianastr. 98
Neubau Jugendtreff
Dianastr.100

Flurstück: 368/4
 Gemarkung: Götzenhof
 Gemeinde: Stadt Nürnberg
 Landkreis: Kreisfreie Stadt
 Bezirk: Mittelfranken

bauherr
 Stadt Nürnberg vertr.d.
 WBG KOMMUNAL GmbH
 Beuthener Strasse 41
 90471 Nürnberg

wbg
 Nürnberg
 KOMMUNAL

architekt
hering architektur gmbh
 löwenberger strasse 50
 90475 nürnberg
 fon 0911.8102890
 mail info@heringarchitektur.de

plantitel [LPH04-OBBERGESCHOSS]	blatt nr. 402	datum 17.02.2021	maßstab 1:100	höhenlage NN ±0,00 = 313,10 ü.NN	nordrichtung
------------------------------------	------------------	---------------------	------------------	-------------------------------------	------------------



Legende

- Bearbeitungsgebiet
- Flurgrenze Baugrundstück gemäß Vermessung
- Baumschutzzaun
- Gebäude
- Pflaster
- Sandspielbereich
- Fallschutz
- Pflanzfläche
- Rasen
- Hecke
- Biotop
- Überlagerung öffentlicher Gehweg
- Baum Bestand
- Baum Planung

Pflanzenauswahl
Baumarten
Qualität: H 3xv mDB Stv 18-20

Kürzel	Artnamen bot.	Artnamen deutsch	Anzahl
APC	Acer platanoides 'Cleveland'	Spitzahorn	6 Stk.
TCR	Tilia cordata 'Rancho'	Kleinkrone Winterlinde	6 Stk.
AC	Acer campestre	Feld-Ahorn	3 Stk.
CB	Carpinus betulus	Hainbuche	2 Stk.
PA	Prunus avium	Vogelkirsche	3 Stk.
MA	Malus i.A. / i.S.	Malus i.A. / i.S.	3 Stk.

Schnitthecken
Qualität: He 2xv H 100-125

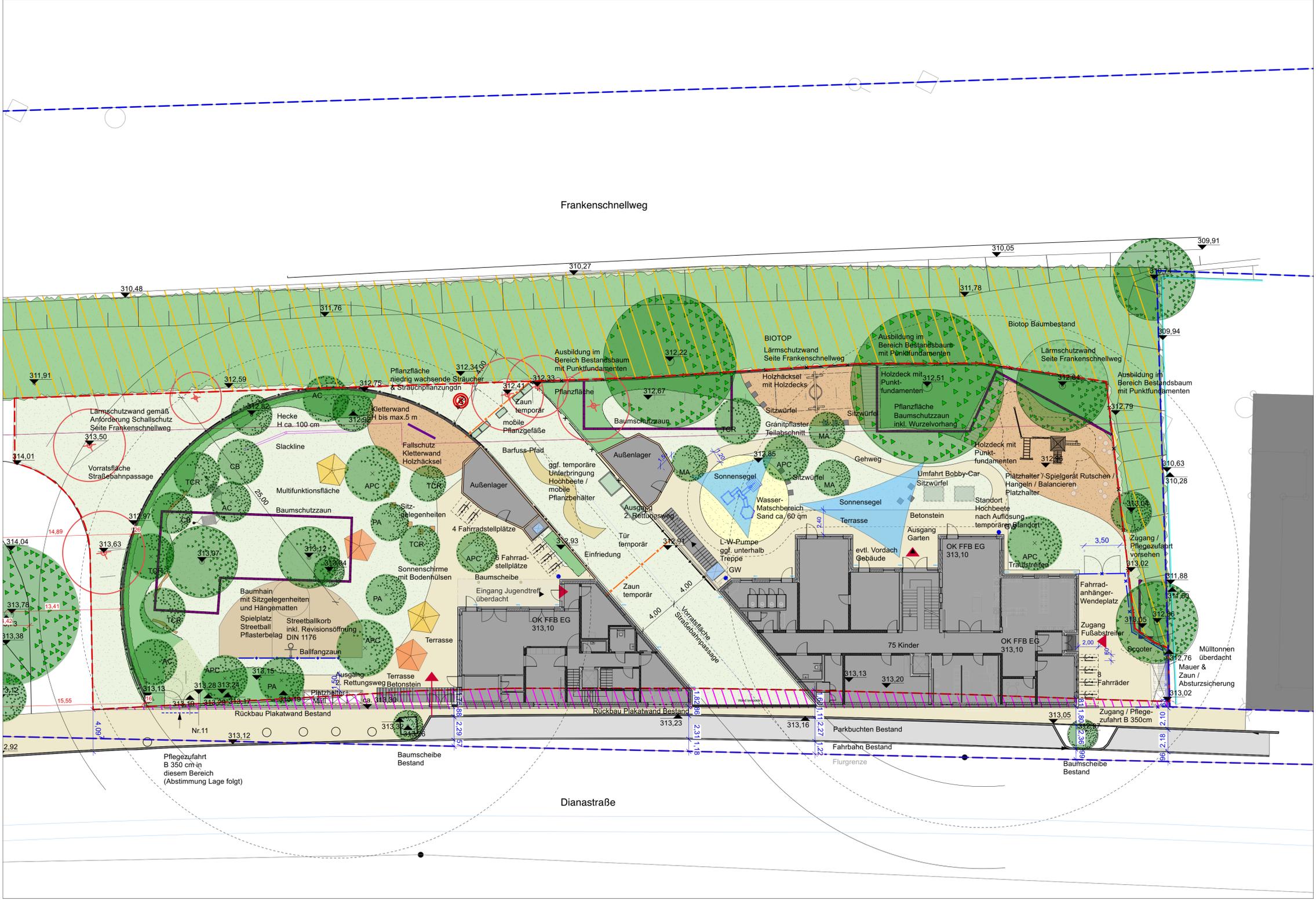
Artnamen bot.	Artnamen deutsch
Carpinus betulus	Hainbuche
Ligustrum vulgare	gew. Liguster
Fagus sylvatica	Rotbuche

Sträucher
Str / SOL 2xv mB / oB H 100-125

Artnamen bot.	Artnamen dt.
Amelanchier ovalis	Felsenbirne
Cornus alba	tart. Hartriegel
Corylus colurna	Strauchhasel
Cornus mas	Kornelkirsche
Cornus sanguinea	roter Hartriegel
Syringa i.A.	Flieder i.A.
Viburnum lantana	wolliger Schneeball

Bodendeckende Bepflanzung
mTB

Artnamen bot.	Artnamen dt.
Alchemilla mollis	Frauenmantel
Aster i.A.	Aster i.A.
Fragaria vesca	Wald-Erdbeere
Geranium i.A.	Storchschnabel i.A.
Lonicera pileata	kriechende Heckenkirsche
Rosa i.A.	Rosen i.A.
Spirea i.A.	Spireen i.A.
Vinca minor	Kleinblättriges Immergrün



Der Bauherr: _____
Unterschrift Bauherr

Bauvorhaben:
Neubau eines Jugendtreffs und eines Kindergartens
in der Dianastraße Nürnberg (GIB)
Kiga Nr. 98 und JT Nr. 100

Auftraggeber:
Stadt Nürnberg vertreten durch:
WBG KOMMUNAL GmbH
Beuthener Straße 41
90471 Nürnberg

Freiflächen-Gestaltungsplan zum Bauantrag

Datum: 2020_15_E	Versasser: JW / NT / GP	Nummer: FGP-01
		Maßstab: 1 : 200
WLG Wöllborn LandschaftsArchitekten GmbH Schreiberhauer Straße 3 90475 Nürnberg 0911 9177 688 0 www.woellborn.com		Erstellt: 05.08.2020 Stand: 18.02.2021
© WLG 2021		

Auswirkung des Neubaus bzw. der Sanierung auf den Klimaschutz

Baumaßnahme: *Dianastraße 98 + 100 in Nürnberg*

Kategorie: *Neubau*

Standard: *GEG*

	positiv	gering	moderat	negativ	Anmerkungen			
CO₂-Emissionen im Betrieb (Wärme und Strom)	Neubau: ≤ 0 kg/m ² a Sanierung: 1-5 kg/m ²	Neubau: 1-7 kg/m ² a Sanierung: 6-10 kg/m ² a	Neubau: 8-15 kg/m ² a Sanierung: 11-21 kg/m ² a	Neubau: >15 kg/m ² a Sanierung: >22 kg/m ² a	Berechnungsgrundlage: PHPP, DIN 18599, eigene Berechnung, Verbrauchsdaten			
<input type="checkbox"/>	40	<input type="checkbox"/>	25	<input checked="" type="checkbox"/>	15	<input type="checkbox"/>	0	
CO₂-Emissionen bei Herstellung und Entsorgung (Graue Energie) wird ab 2021 bewertet	Neubau: 0 kg/m ² a Sanierung: 0 kg/m ² a	Neubau: >1 kg/m ² a Sanierung: >0,25 kg/m ² a	Neubau: >2 kg/m ² a Sanierung: >0,5 kg/m ² a	Neubau: >3 kg/m ² a Sanierung: >1 kg/m ² a	bzgl. Bauteil-Lebensdauer (Bsp.: Hülle: 80a Heizung: 20a Fenster:40a usw.)			
<input type="checkbox"/>	10	<input type="checkbox"/>	7	<input type="checkbox"/>	4	<input type="checkbox"/>	0	
Energetische Qualität Gebäudehülle (mittlerer U-Wert)	Neubau: < 0,20 W/m ² K Sanierung: < 0,25 W/m ² K	Neubau: < 0,25 W/m ² K Sanierung: < 0,35 W/m ² K	Neubau: < 0,30 W/m ² K Sanierung: < 0,45 W/m ² K	Neubau: < 0,50 W/m ² K Sanierung: < 0,60 W/m ² K	Berechnungsgrundlage: PHPP, DIN 18599, eigene Berechnung			
<input type="checkbox"/>	15	<input checked="" type="checkbox"/>	10	<input type="checkbox"/>	5	<input type="checkbox"/>	0	
Konzept Heizung, Lüftung, Strom und erneuerbare Energien	hocheffizient	effizient	mod. effizient	wenig effizient	ggf. Anmerkungen zum Bestand			
<input type="checkbox"/>	15	<input type="checkbox"/>	10	<input checked="" type="checkbox"/>	5	<input type="checkbox"/>	0	
Konzept Sommerlicher Wärmeschutz und Begrünung	hocheffizient	effizient	mod. effizient	wenig effizient				
<input checked="" type="checkbox"/>	10	<input type="checkbox"/>	8	<input type="checkbox"/>	6	<input type="checkbox"/>	0	
Bonus Nachhaltigkeit und Innovation	hoch	mittel	niedrig	keiner				
<input checked="" type="checkbox"/>	10	<input type="checkbox"/>	8	<input type="checkbox"/>	6	<input type="checkbox"/>	0	
SUMME Gesamtwertung					50	von 90 Punkten		
					Auswirkung auf den Klimaschutz: gering			
					Punktzahl vor Sanierung: -			
					positiv 75-90, gering 50-74, moderat 19-49, negativ 0-18			
ab 2021:					positiv 85-100, gering 55-84, moderat 21-54, negativ 0-20	von 100 Punkten		

Kommentar

ggf. Begründung, Anmerkungen etc.

Hochbauamt
H/ZA-KEM
BerbeiterIn
Datum eintragen